

6. Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule/Flexiblen Nachmittagsbetreuung der Grundschüler an der Friedrich-Ebert-Schule; Beschluss.

Sachverhalt:

Zum Ende des Schuljahres 2016/2017 verlassen 42 „Kernzeitkinder“ die Grundschule, davon 16 Kinder, die bis 14.00 Uhr betreut werden, 16 Kinder, die bis 15.00 Uhr betreut werden, 4 Kinder, die bis 16.00 Uhr betreut werden und 6 Kinder, die bis 17.00 Uhr betreut werden. Von den 42 Kindern nehmen 12 am Mittagessen teil.

Für das Schuljahr 2017/2018 wurden die Wünsche der Eltern von 125 Schulanfängern mit persönlichem Schreiben erfragt.

Die Eltern von 85 Kindern haben ihren Bedarf nach einer Betreuung ausgedrückt, davon 23 bis 14.00 Uhr, 36 bis 15.00 Uhr, 9 bis 16.00 Uhr und 17 bis 17.00 Uhr. Für 43 Kinder wird ein Mittagessen gewünscht.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 sieht die Gesamtsituation in der Kernzeitbetreuung dann wie folgt aus (Stand 28.03.2016):

- Insgesamt 278 Kinder, davon 110 mit Mittagessen;
- 65 Kinder mit einer Betreuungszeit bis 14.00 Uhr
- 120 Kinder mit einer Betreuungszeit bis 15.00 Uhr
- 40 Kinder mit einer Betreuungszeit bis 16.00 Uhr
- 53 Kinder mit einer Betreuungszeit bis 17.00 Uhr
- 110 Essenskinder

Aus diesen Zahlen wird ersichtlich, dass unter Berücksichtigung des Bedarfs der Eltern im Schuljahr 2017/2018 die Anzahl der Kinder gegenüber 2016/2017 um weitere 43 Kinder steigt.

Bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Friedrich-Ebert-Schule war die Betreuung der Kernzeitkinder auf Räumlichkeiten in der MZH sowie im

ehemaligen Hauptschulgebäude verteilt. Mit der Fertigstellung des Neubaus ist die Betreuung der Kinder sowie das Angebot der Hausaufgabenbetreuung vollständig im ehemaligen Hauptschulgebäude konzentriert.

Aufgrund der Größe der neuen Betreuungsräume sowie der Tatsache, dass die Betreuung nicht mehr in getrennten Gebäudeteilen stattfindet, führen nach Rücksprache mit Frau Zapp und Frau Polony dazu, dass alle Kinder in den vorhandenen Gruppen aufgenommen werden können und somit keine Ausweisung einer weiteren Betreuungsgruppe trotz Anstieg der Kinderzahlen notwendig ist.

Zurzeit sind 14 BetreuerInnen in 8 Gruppen tätig. Frau Zapp und Frau Polony leisten regelmäßig zusätzlich zur Betreuung noch Verwaltungsarbeit.

Zusätzlich zur Gruppenbetreuung werden seit dem Schuljahr 2014/2015 zwei Hausaufgabengruppen von täglich 12.30 – 16.00 Uhr angeboten.

Für die Vorbereitung der Essensausgabe sowie die tägliche Küchenreinigung sind zwei weitere Teilzeitkräfte täglich im Einsatz.

Die Teilnahme der Kinder an der angebotenen Hausaufgabenbetreuung wird nicht durch Gebühren abgegolten, d.h. es handelt sich um ein kostenloses Angebot der Gemeinde.

Mitarbeiter/in	Arbeitszeit	Gruppe	Tätigkeit
Spies, Stefanie	12.15 – 15.15	Löwen	Gruppenleitung
Hoffmann, Karin	7.30 – 08.30 u. 12.00 – 15.00	Piraten	Gruppenleitung
Hanohov, Ingrid	07.30 – 08.30 12.00 – 15.00	Piraten	Springer
Czermak, Birgit	07.30 – 08.30 u. 12.00 – 15.00	Seepferdchen	Gruppenleitung
Schwengle, Diana	12.00 – 15.00 u. 15.00 – 16.00	Seepferdchen + Fuchs	Springer
Zapp, Irmgard	07.30 – 08.30 u. 12.00 – 17.00	Fuchs	Gruppenleitung + Verwaltung
Mathes, Anja	12.00 – 15.00	Fuchs	Springer
Lohnert, Manuela	12.15 – 17.00	Fuchs	Springer, Kooperation mit

			Blindenschule, Gruppenvertretung Frau Zapp
Polony, Marion	07.30 – 08.30 u. 12.00 – 16.00	Delphin	Gruppenleitung + Verwaltung
Schuff, Simone	12.00 – 15.00	Delphin	Springer, „Tafeldienst“ (Ein- u. Austragen der Kinder)
Krieg, Ulrike	07.30 – 08.30 u. 12.15 – 17.00	Regenbogen	Gruppenleitung
Bühler Erika	12.00 – 14.00 u. 14.00 – 15.00	Speisesaal MZH Regenbogen	Betreuung der Essenskinder, Springer
Lerch, Petra	12.00 – 15.00	Igel	Gruppenleitung u. Kooperation Blindenschule
Korkmaz, Nuray	12.00 – 16.00	Raupen	Gruppenleitung
Velser Christa	10.45 – 15.45		Küche
Stengel Marion	12.30 – 15.30		Küche
Groß, Bettina	12.30 – 16.00	Hausaufgaben	
Fuß Alexander	12.30 – 16.00	Hausaufgaben	

Die Hofaufsicht zur Nutzung des Außengeländes durch die Kinder wird mit allen Kräften in der Gruppenbetreuung stundenweise von 12.30 – 17.00 Uhr im Wechsel abgedeckt.

Wie zuvor aufgezeigt ist trotz Zunahme der Betreuungskinder kein zusätzliches Personal von Nöten.

Da Frau Ingrid Hanohov mit Ablauf des laufenden Schuljahres aufgrund des Erreichens der Regelaltersgrenze aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet, ist jedoch eine Ersatzeinstellung mit ca. 20 Wochenstunden notwendig.

Wie bereits ausgeführt, wird im Rahmen der „Kernzeitbetreuung“ täglich von 12.30 – 16.00 Uhr eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung für alle in der

Betreuung angemeldeten Kinder angeboten (Personalkosten jährlich ca. 38.500 €).

Die hierfür verantwortlichen Mitarbeiter, Frau Groß und Herr Fuß wurden bisher nur befristet beschäftigt, um u.U. auf Bedarfsänderungen flexibel reagieren zu können. Die mit Schluss des laufenden Schuljahres auslaufenden Verträge können jedoch nicht noch einmal befristet verlängert werden, d.h. es müssen nunmehr Überlegungen hinsichtlich einer dauerhaften Weiterbeschäftigung angestellt werden.

Seit über 20 Jahren bietet die Gemeinde die freiwillige Betreuung der Grundschulkinder an. Zusätzlich wurde beginnend ab dem Schuljahr 2014/2015 die tägliche Hausaufgabenbetreuung durch bei der Gemeinde beschäftigte Mitarbeiter eingeführt. Jedes betreute Kind kann täglich frei und unverbindlich entscheiden, ob und wann es die Hausaufgabenunterstützung in Anspruch nimmt.

Im neuen Schuljahr werden über 200 Kinder auch nach 14.00 Uhr in unserer Einrichtung betreut mit den Varianten 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr. Bei dieser zeitlichen Einbindung der Kinder außerhalb der Familien ist es nachvollziehbar, dass ein Bedarf besteht, die Hausaufgaben bereits im Verlauf der Nachmittagsbetreuung erledigen zu können.

Fraglich ist jedoch, ob man auch für Kinder, die spätestens um 14.00 Uhr die Einrichtung verlassen, dieses Angebot zur Unterstützung der Familien bei ihrer Bildungsverantwortung für ihre Kinder aufrechterhalten muss.

Nach Einschätzung der verantwortlichen Vertreterinnen der Kernzeit als auch der Verwaltung wäre es vollkommen ausreichend, das kostenlose Angebot der Hausaufgabenbetreuung auf einen Zeitraum von täglich 14.00 – 16.00 Uhr zu reduzieren.

Eine mit der Angebotsreduzierung verbundenen Verringerung der Wochenarbeitszeit von Frau Groß und Herrn Fuß ist vor der endgültigen

vertraglichen Bindung als Beschäftigte der Gemeinde derzeit ohne Ausspruch einer Änderungskündigung möglich.

Im Gegenzug könnte ein Teil der ab dem neuen Schuljahr vakanten Arbeitszeit von Frau Hanohov umverteilt werden (Betreuungsstunde am Vormittag von 07.30 – 08.30 Uhr).

In Anlehnung an die aktuelle Praxis im kommunalen Kindergarten, neue Arbeitsverträge vorerst nur befristet auszusprechen, um variabler auf eine geänderte Bedarfslage oder neue konzeptionelle Strukturen reagieren zu können, wurden neben den beiden Hausaufgabenbetreuungskräften in Teilzeit auch 6 Betreuungskräfte in Teilzeit vorerst nur befristet bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 eingestellt.

Bei Frau Bühler, Frau Spies und Frau Korkmaz ist eine erneute Befristung bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018 möglich, bei Frau Lohnert, Frau Mathes und Frau Schwengle ist jedoch eine weitere befristete Fortsetzung der Beschäftigungsverhältnisse rechtlich unzulässig.

Die Zahl der Schulanfänger ist in den nächsten Jahren rückläufig.

	Schulanfänger
2017	125
2018	ca. 101
2019	ca. 87

Die Zahlen zeigen zwar eine rückläufige Tendenz der Schulanfänger insgesamt auf. Äquivalent zu der Zunahme der Betreuungswünsche der Eltern im Kindergartenbereich nach Ganztagesbetreuung ist jedoch davon auszugehen, dass im auch im Schulkindbereich die Nachfrage und somit die Anmeldungen weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben.

Diese Feststellung unterstützt das Bestreben der Verwaltung, vorrangig die Beschäftigungsverhältnisse von Frau Lohnert, Frau Schwengle und Frau Mathes dauerhaft fortzusetzen.

Selbst bei einem künftigen Rückgang der Kinderzahlen muss die Verwaltung bereits heute darauf hinwirken, bewährtes Personal in der Einrichtung zu binden auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung des Personals der Kernzeit (Erreichen der Regelaltersgrenze von 3 Mitarbeiterinnen im Laufe der nächsten 3 – 5 Jahre).

Die Verwaltung befürwortet

1. Die Reduzierung des freiwilligen und kostenlosen Angebots der Hausaufgabenbetreuung auf täglich 14.00 – 16.00 Uhr (jährliches Einsparpotential ca. 19.700 €).
2. Unbefristete Weiterbeschäftigung der Hausaufgabenbetreuungskräfte mit einer reduzierten Wochenarbeitszeit.
3. Teilweise Umverteilung der ab September vakanten Betreuungsstunden durch das Ausscheiden von Frau Hanohov auf vorhandenes Personal.
4. Unbefristete Weiterbeschäftigung der Betreuungskräfte, Frau Lohnert, Frau Mathes und Frau Schwengle mit unverändertem Beschäftigungsumfang
5. Neueinstellung einer Betreuungskraft mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 zur teilweise Kompensierung der vakanten Betreuungszeiten durch die Verrentung von Frau Hanohov.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses haben sich in der Sitzung am 04.05.2017 einstimmig für die Vorschläge der Verwaltung ausgesprochen.

Beschlussvorschlag:

1. Das freiwillige und kostenlose Angebot der Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Kernzeitbetreuung wird ab dem Schuljahr 2017/2018 auf den Zeitrahmen von täglich 14.00 – 16.00 Uhr reduziert.

2. Die Hausaufgabenbetreuungskräfte werden ab dem Schuljahr 2017/2018 unbefristete mit einer reduzierten Wochenarbeitszeit weiterbeschäftigt.
3. Die ab September vakanten Betreuungsstunden durch das Ausscheiden von Frau Hanohov werden teilweise auf vorhandenes Personal umverteilt.
4. Die Betreuungskräfte Frau Lohnert, Frau Mathes und Frau Schwengle werden ab dem Schuljahr 2017/2018 unbefristet mit dem jeweiligen individuellen Beschäftigungsumfang weiterbeschäftigt.
5. Zur teilweise Kompensierung der vakanten Betreuungszeiten durch die Verrentung von Frau Hanohov wird ab dem Schuljahr 2017/2018 eine weitere Betreuungskraft in Teilzeit vorerst befristet eingestellt.

Gp